

Personal

Sommerplausch 2006 der Bürgergemeinde im Waisenhaus

Aus Spass an der Freud

Der Sommerplausch der Bürgergemeinde der Stadt Basel ist mittlerweile eine schöne Tradition geworden. Initiantin Barbara Kunz von der Sozialhilfe der Stadt Basel führt mit viel Herzblut, unterstützt von tatkräftigen Helfer/-innen, diesen beliebten Abendanlass durch. Bei der neuerlichen Auflage Mitte Juni auf dem Areal des Waisenhauses konnte ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden. Oberste Devise: Fair-play und Spass an der Freud. Nachfolgend der Bericht der Organisatorin.

Vier Spiele

Für den diesjährigen Sommerplausch hatten sich 9 Fussball- und 2 Basketballmannschaften aus den verschiedenen Institutionen der Bürgergemeinde angemeldet. Die hohe und ungerade Anzahl Fussballteams stellte die Organisation vor besondere Herausforderungen. Die Fussballteams spielten nicht in Gruppen, sondern die Spiele wurden ausgelost und jedes Team spielte vier Spiele gegen einen zugelosten Gegner.

Folgende Teams kämpften engagiert, aber fair um Punkte:

- Bruderholz-Kickers
- Dynamo Kistli
- GZ
- Klybeck Overrules
- Rähbühner im Schoofspelz
- SHB Pinky
- Sterillium
- Wadebisser
- Weiherweg Hoppers

Bis nach Holland

Die Teams wurden von ihren Fans lautstark angefeuert und zeigten spannende Spiele mit vielen Torszenen. Die Torhüter zeigten spektakuläre Paraden und sogar brasilianische Technik blitzte auf dem Feld vereinzelt auf. Insgesamt wurden 129 Tore bejubelt. So viel Tore gab es an einem Sommerplausch noch nie. Die vielen Torschüsse



Fotos: Christian Roth



Personal

Fortsetzung von Seite 5

führten auch dazu, dass ein Ball über die Mauer des Waisenhauses flog und rheinabwärts den Weg nach Holland antrat. Bis kurz vor Schluss blieb es spannend um den Gesamtsieg. Das Team Sterillium vom Bürgerhospital Basel erzielte aus den vier Spielen am meisten Punkte und wurde verdienter Sieger. Der Wanderpokal wandert nun vom Team Dynamo Kistli zum Team Sterillium, das im nächsten Jahr seinen Sieg verteidigen will.

Gute Schiri

Die nicht immer leichte Aufgabe als Schiedsrichter haben Nazim Cagman, Mark Wyss und Oliver Morwinski gut gelöst. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön.

Leider hatten sich für das Basketballturnier nur zwei Teams aus der Sozialhilfe angemeldet. Diese trafen sich zu einem Plauschspiel. Die «Fabulous Dossierjumpers» waren gegenüber den «grossen Blondinen mit den schwarzen Schuhen» balltechnisch etwas im Vorteil, was wohl auf die gute Vorbereitung zurückzuführen ist. Das Resultat stand dabei aber nicht im Vordergrund. Unglücklicherweise verletzte sich eine Spielerin am Fuss. Für das nächste Jahr erhoffen sich diese beiden Teams, dass aus den anderen Institutionen wieder mehr gegnerische Mannschaften antreten.

Gute Geister

Auch in diesem Jahr haben fleissige Helferinnen und Helfer aus der Küche des Waisenhauses unter der Leitung von Walter Burkewitz leckere Salate vorbereitet. Am Grill standen Yvonne Zinder, Urs Sigg und zeitweise Christa Scherrer. Ihnen danken wir für den engagierten Einsatz. Ohne solche Helfer/-innen wäre ein solches Turnier undenkbar.

Barbara Kunz, Sozialhilfe



Fotos: Christian Roth

